



# Walzermanie



Friedrich Hackländer: Ein Winter in Spanien (Kapitel 19)

„...Fast in allen spanischen Kaffeehäusern findet man die sonderbare Sitte, daß in einem der Nebensäle ein Klavier aufgestellt ist, an welchem ein hierzu aufgestellter Künstler unaufhörlich spielen muß. Natürlich waren hiezu nicht immer Virtuosen zu haben, und so wurden denn die Melodien von Rossini, Bellini, Verdi, sowie die **Walzer** von Strauß und Gungl oft auf schreckliche Art heruntergeleiert. Uns war dieses immerwährende Geklimper überhaupt nicht angenehm, und zum Glück war auch in dem Kaffeehaus auf der Alcalà kein Clavier aufgestellt. Die deutschen Landsleute, die dort zahlreich zusammenkamen, hatten sich diesen Genuß ein für allemal verboten, was gewiß sehr zu loben ist. Man könnte glauben, es sei diese Art der Unterhaltung der Gäste noch ein Anklang aus der Maurenzeit, denn im Orient findet man heutiges Tages noch den Meddah, der vom Kaffetschi gemiethet ist, und den ganzen Tag seine Geschichten vorbringen muß, sind nun wenige oder viel Gäste da...“